

E-Autos werden jetzt von unten geladen

Wenn Ladesäulen obsolet werden: Grazer Firma **Easelink** will mit neuer Technologie weltweit punkten.

Graz gibt in Sachen E-Mobilität wieder einmal den Ton an: Mit der Ladetechnologie „Matrix Charging“ ist es nun erstmals möglich, ein Elektroauto automatisiert aufzuladen. Dazu ist keine Ladesäule mehr notwendig, vielmehr muss man den Wagen einfach nur auf eine im Boden eingelassene Fläche fahren, ehe der Ladevorgang automatisch beginnt.

Hinter diesem Projekt steckt das Grazer Unternehmen **Easelink**. „Derzeit liegt der Anteil an E-Autos in Österreich bei rund einem Prozent. Wie aber sieht der öffentliche Raum dann in Zukunft aus, wenn

dieser Anteil auf 20 Prozent oder mehr steigt? Dann würde alles mit Säulen zugepflastert sein“, erklärt **Easelink**-Geschäftsführer Hermann Stockinger die Beweggründe für die Entwicklung.

Kein Ladekabel notwendig

Als Partner hat man den Mobilitätsanbieter „tim“ der Holding Graz gefunden. So wurde die erste „Matrix Charging“-Station auch auf dem Holding-Gelände in der Steyrergasse installiert. Für Holding-Projektleiter Thomas Krach steht fest, dass „diese konduktive Verbindung eine hohe Leistung und Effizienz ganz ohne Ladekabel bietet“.

Seit zwei Jahren werde die Technologie getestet, Ziel sei die Etablierung eines weltweiten Standards. „Nach dem Fokus auf E-Mobilität und der Wasserstofftechnologie



Zufrieden: Malik, Stockinger, Riegler (v.l.)

Onloph/Simon Moestl

gie ist das ein weiterer Schritt, der zeigt, dass wir sehr stark in Technologiebereichen auftreten“, freut sich Holding-CEO Wolfgang Malik. Stadtrat Günter Riegler ist von der Technologie ebenfalls angetan: „Es wird somit möglich sein, eine größere Anzahl an Autos elektrisch zu versorgen. Das ist zukunftsweisend.“ **C. Hofer**